



Infozentrum Český Krumlov
náměstí Svornosti 2, CZ-38101 Český Krumlov
+420 380704622
info@ckrumlov.info

www.ckrumlov.info
[@ceskykrumlovofficial](https://www.facebook.com/ceskykrumlovofficial)

Grafik & Umsetzung: Čestmír Sukdol
Fotos: Tomáš Perzl, Jaqueline Bremmer
Übersetzung: Thomas Kirschner
Stadtplan: Vydavatelství MCU
Druck: Tiskárna Černý

Herausgegeben von DMO Český Krumlov Region, z. s. mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Regionalentwicklung.

český
krumlov
region | destination
management



MINISTERIUM
FÜR REGIONALENTWICKLUNG
DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK

In die gute alte Zeit

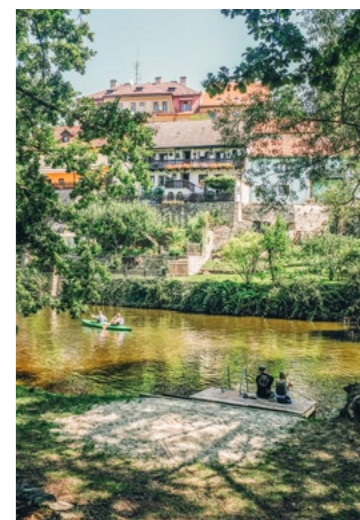
Seidel, Schiele, die Synagoge und andere verborgene Orte

Die ruhige Atmosphäre am südlichen Moldau-Mäander steht in einem bezaubernden Kontrast zum lebendigen Zentrum. Hier gibt es reichlich Platz zum Entspannen im Grünen, aber auch interessante Sehenswürdigkeiten, vor allem aus dem 20. Jahrhundert – etwa das Museum Fotoatelier Seidel. Die bedeutende Krumauer Fotografenfamilie hat in ihren Aufnahmen die Chronik von Stadt und Region im späten 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts festgehalten.

Durch den Stadtpark und über den Verkehrsspielplatz gelangen Sie entlang der Moldau zum reizvollen Gartenhaus, in dem der berühmte Maler Egon Schiele im Jahr 1911 lebte und arbeitete. Über die Terrassen oberhalb des Hauses geht es dann hinauf in den Rosengarten und zur Synagoge. Diese 1909 erbaute Perle des Jugendstils bietet heute Raum für kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen. Zurück ins Zentrum führt der Weg wieder durch den ausgedehnten Stadtpark.

Tipp: Im Sommer ist das Schiele-Gartenhaus für Besichtigungen geöffnet. Anschließend können Sie bei einem Kaffee oder Drink auf den Terrassen über der Moldau oder in einem Liegestuhl am Flussufer entspannen. Oder nehmen Sie gleich ein kühles Bad im Fluss? Eine kleine Umkleidekabine steht zur Verfügung und die Sonnenwiese bietet genügend Platz für eine Auszeit.

- 1,2 km
- leicht
- Asphalt, Pflaster, Treppen, Schotterwege



Auf Pilgerschaft

Auf den Kreuzberg und über Horní Brána zurück ins Zentrum

Die Wanderung führt zur barocken Wallfahrtskapelle auf dem Kreuzberg (Křížová hora), einem spirituellen Ort mit starker Energie und romantischer Aussicht.

Aus dem Zentrum folgen Sie den Straßen Horní, Rooseveltova und Křížová. Hier erwartet Sie die erste von sechs Nischenkapellen aus den Jahren 1750–1755, die den Kreuzweg der Sieben Schmerzen Mariens bilden. Die siebte und letzte Station ist die achteckige Kapelle der Schmerzreichen Jungfrau und des Heiligen Kreuzes aus dem Jahr 1710, die von einem ebenfalls achtseitigen Wandelgang mit Arkaden umgeben ist. Das Areal ist vor allem an Wochenenden und Feiertagen für die Öffentlichkeit zugänglich. Aber auch die schöne Aussicht auf Český Krumlov und den Blansker Wald ist Belohnung für den Aufstieg.

Zurück geht es auf dem rot markierten Weg durch das Viertel Horní Brána. Hier gibt es einen Badeteich, einen Spielplatz mit Kletterwand, Volleyball- und Beachvolleyballfeld. Das letzte Stück des Weges führt durch ein typisches Villenviertel aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Tipp: Bei einem kleinen Abstecher zum Aussichtspunkt an der Kaplická-Straße oberhalb des Busbahnhofs können Sie einen der schönsten Ausblicke auf Stadtzentrum und Schloss genießen.

3,4 km
leicht bis mäßig
Asphalt, Pflaster, Feldweg




Purer Egonismus


Durch Krumau auf den Spuren des Malers Egon Schiele

Das historische Krumau hat Generationen von Künstlern fasziniert. Am eindrucklichsten hat seine pittoresken Gassen und Winkel wohl der österreichische Maler Egon Schiele (1890-1918) eingefangen.

Beginnen Sie Ihren Spaziergang im Egon Schiele Art Centrum mit seiner inspirierenden Ausstellung zu Leben und Werk Schieles. Die nächsten Stationen? Das Gartenhaus, in das Schiele im Mai 1911 mit seiner Lebensgefährtin Wally zog. Die Straße Tavírna, wo er die terrassenartig angelegten Häuser am gegenüberliegenden Moldauufer zeichnete. Die Masná-Straße, wo er im Jahr 1910 wohnte, und die Parkán-Gasse nebenan mit dem Geburtshaus der Mutter. Das Café Fink (heute eine Pizzeria) in der Latrán-Straße sowie die Hotels Zur Stadt Wien (heute Bellevue) und Zum Goldenen Engel (heute Zlatý Anděl), in denen Schiele öfter zu Gast war. Und es geht auch zum Schloss – viele seiner Bilder waren durch Ausblicke vom Schlossturm und anderen Aussichtspunkten inspiriert.

Interessantes Faktum: Im Frühjahr 1911 verließ Schiele Wien und übersiedelte nach Krumau mit der Absicht, sich hier dauerhaft niederzulassen. Die örtlichen Bürger waren jedoch empört über seine freie Lebensweise und vor allem darüber, dass er Aktbilder von Krumauer Mädchen zeichnete. Schon Anfang August war er gezwungen, die Stadt zu verlassen. Danach kehrte er nur noch für kürzere Aufenthalte zurück.

4,3 km
leicht
Asphalt, Pflaster, Treppen, Schotterwege




Auf Wald- und Jakobswegen

Erbauliches und Belehrendes am Eichberg


Vom Stadtzentrum aus sind es nur ein paar Kilometer bis zum Wald in Dubík (Eichberg). Lehr- und Erlebnispfad mit interaktiven Elementen, Spielplatz und Freiluft-Gym bieten leicht einen halben Tag Spaß und Abwechslung für die ganze Familie.

Die Wanderung führt zunächst am Schlossgarten vorbei, über den blau markierten Weg zum Gipfelkreuz der Dubík-Höhe und von dort zurück und hinunter zum Teich. Auf dem Weg begegnen Sie schon den Tafeln des interaktiven Dubík-Naturlehrpfads mit einer Gesamtlänge von 2 km. Hinter dem Teich befinden sich ein Kinderspielplatz und ein Freiluft-Trimmplatz. Ein weiterer Naturlehrpfad zur heimischen Vogelwelt lädt dazu ein, den Spaziergang zu verlängern.

Zurück in die Stadt geht es bergab durch die ruhige Straße Krásné údolí und den Vorort Plešivec. Der Name leitet sich von der Bezeichnung für einen kahlen, unbewaldeten Hügel ab – so sah die Gegend ursprünglich aus. Über die Plešivecká-Straße gelangen Sie zum gleichnamigen Platz. Von dort geht es hinunter zur Linecká-Straße und weiter ins Zentrum.

Interessantes Faktum: Zwischen Schlossgarten und Dubík-Höhe gehen Sie ein paar hundert Meter auf dem Jakobsweg, der alten Pilgeroute nach Santiago de Compostella. Er führt auf einer Gesamtlänge von 213 km durch die südböhmische Region und überschreitet im Böhmerwald die Grenze zu Österreich.

5,1 km
leicht bis mäßig
Asphalt, Pflaster, Treppen, Feld- und Waldwege




Das Beste zum Schloss!

Über die Schloßhöfe zu Vogelburg und Favoritenhof

Der Spaziergang führt zu verborgenen Sehenswürdigkeiten im Umkreis des Krumauer Schlosses. Zunächst geht es über die Schloßhöfe und an der Reithalle vorbei; von April bis Ende Oktober steht auch der Schlossgarten offen. Auf dem Weg vom Garten zur Vogelburg (Ptačí hrádek) bieten sich ungewöhnliche Ausblicke auf Krumau und den Blansker Wald. Die Vogelburg war ursprünglich ein Denkmal zu Ehren von Karl I. Philipp von Schwarzenberg, der 1813 in der Völkerschlacht bei Leipzig die siegreichen Truppen gegen Napoleon befehligte. Heute befindet sie sich in Privatbesitz und kann nur von außen bewundert werden.

Vorbei an den Überresten des Bewässerungsbeckens, das im 18. Jahrhundert zur Versorgung der Brunnen im Schlossgarten diente, führen der grün markierte Weg und dann die historische Lindenallee zum Favoritenhof (Kvitkúv Dvůr). Das Gutshaus stammt aus dem 13. bis 14. Jahrhundert, sein heutiges Aussehen erhielt es nach 1750. Der private Eigentümer bietet Besichtigungen der einzigartigen Rokoko-Interieurs an. Vom Hof aus geht es zurück zum Schlossgarten und dann über einen von Kapellen gesäumten Feldweg in die Vorstadt Plešivec und wieder ins Zentrum.

Tipp: In den Sommermonaten können Sie auch dem Magischen Kräutergarten einen Besuch abstatten, der sich in der Bylinková-Straße in der Nähe des Schlossgartens befindet.

4,6 km
leicht bis mäßig
Asphalt, Pflaster, Treppen, Feld- und Schotterwege

